



Kanton Zürich

Baudirektion

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft



HWS Haselbach, Knonau

Informationsveranstaltung

16. September 2024

Agenda

- | | | |
|--|--------|-----|
| 1. Begrüssung, Ziele der Informationsveranstaltung | AWEL | 5' |
| 2. Ausgangslage und Methodik | AWEL | 25' |
| - Was bisher geschah | | |
| - Methodik – Wie gehen wir die Aufgabe an? | | |
| 3. Situation und Grundlagen | Planer | 15' |
| 4. Weiteres Vorgehen | AWEL | 5' |
| 5. Fragen | alle | |



**Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL, Abteilung Wasserbau, Sektion Bau**

Ziele der Infoveranstaltung

Ziele der Info-Veranstaltung

- Verständnis des gemeinsamen Weges
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Gemeinsames Verständnis der Vorgehensweise und Methodik



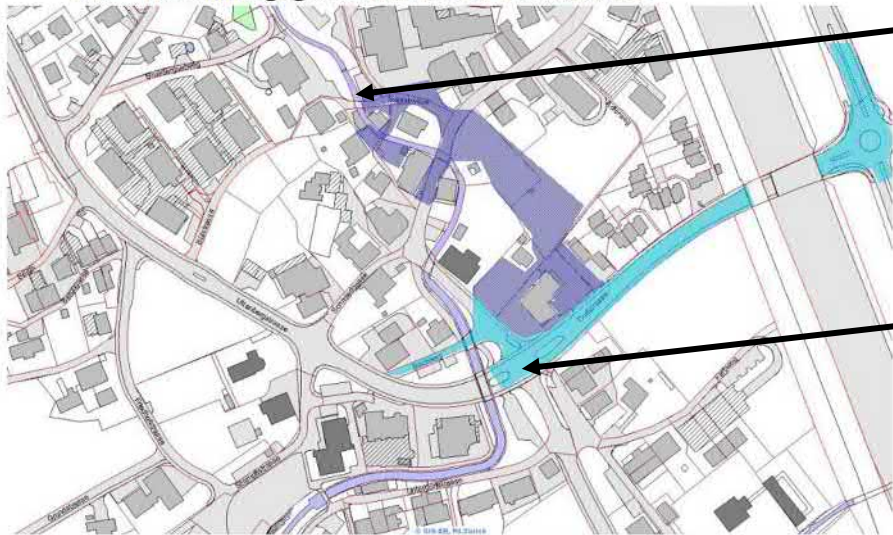
Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL, Abteilung Wasserbau, Sektion Bau

Ausgangslage und Methodik

Ausgangslage

- Hochwasserereignisse 2007 und 2008
 - Gewitterereignis und lang andauernde Niederschläge
 - Ausuferungen und Überflutung des Dorfkerns

2.2 Überflutungsgebiet Juni 2008 / Schadstellen



Überflutung durch Haselbach

Überflutung durch Strasse








Dorfstrasse
Pöyry Energy AG, 2008

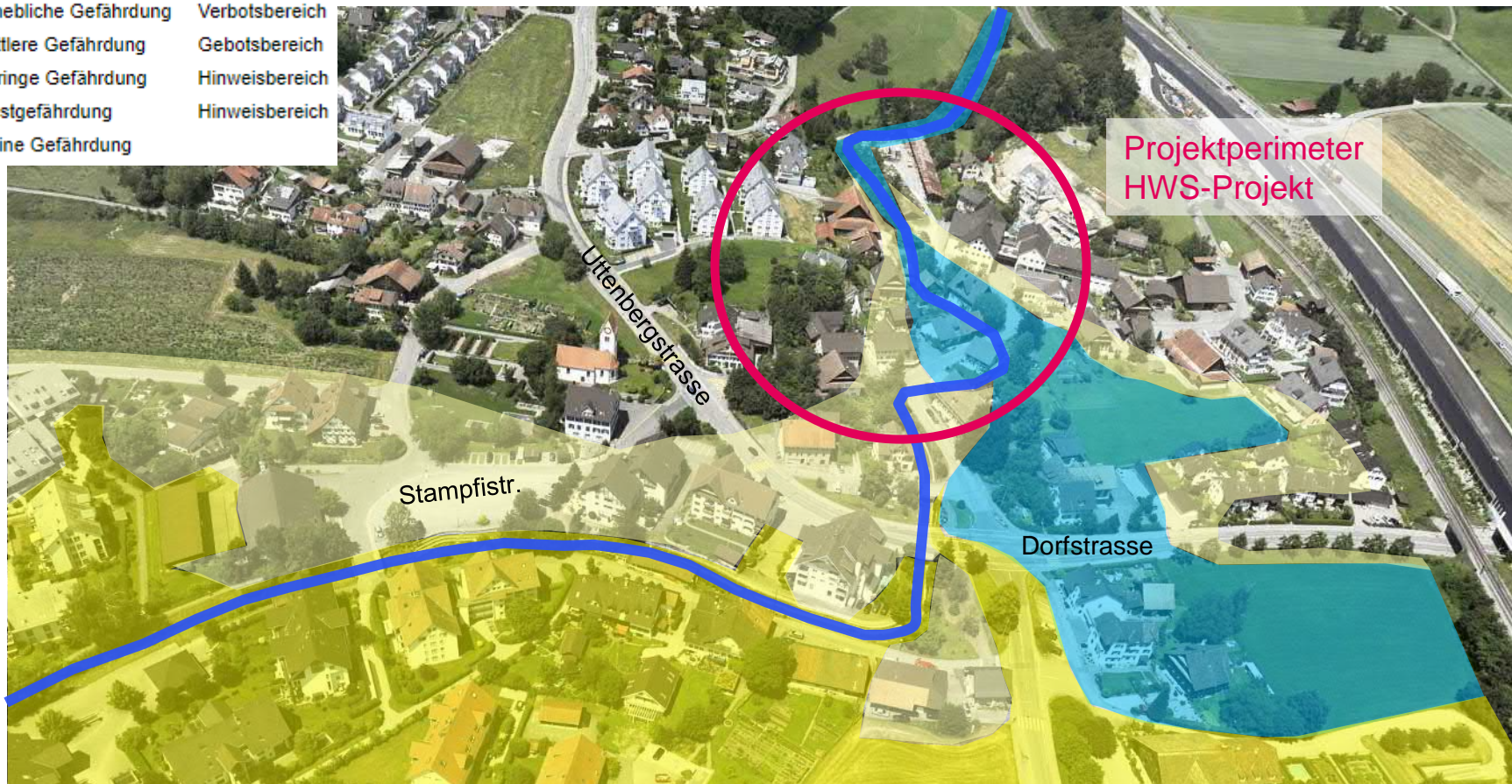


Sagibücke, AWEL, 12.12.2023

Ausgangslage - Gefahrenkarte

Synoptische Gefahrenkarte

| | | |
|--|-----------------------|----------------|
|  | erhebliche Gefährdung | Verbotsbereich |
|  | mittlere Gefährdung | Gebotsbereich |
|  | geringe Gefährdung | Hinweisbereich |
|  | Restgefährdung | Hinweisbereich |
|  | Keine Gefährdung | Hinweisbereich |



Bisherige Planungen

- 2007/2008 HW-Ereignisse
- 2010 Variantenstudium und Vorprojekt
- 2016 Bauprojekt
Kantonale Vernehmlassung
öffentliche Auflage
- 2017 Amtsinterne Überprüfung warf ungeklärte Fragen auf
- Zweifel an der Umsetzbarkeit und Langlebigkeit der Massnahmen (Klappschotts, Zugänglichkeit der Liegenschaften im Ereignisfall unterbrochen, Sicherung Überflutungskorridor, Überlastfall)
 - hohe Kosten
- 2023 Wiederaufnahme des Projekts mit aktueller Methodik
→ Ziel: optimale Massnahmenkombination unter Berücksichtigung des akzeptierbaren Risikos

Bisherige Planungen

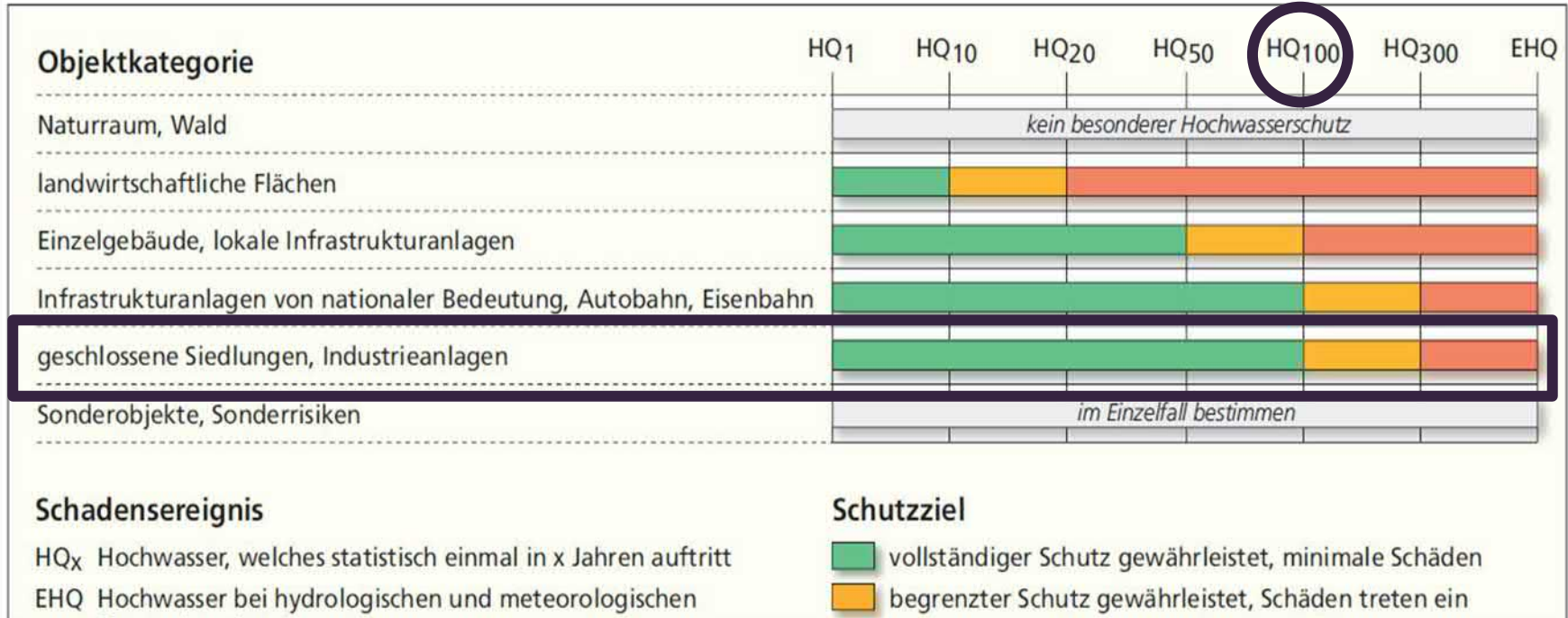


Bisherige Planungen

- 2007/2008 HW-Ereignisse
- 2010 Variantenstudium und Vorprojekt
- 2016 Bauprojekt
Kantonale Vernehmlassung
öffentliche Auflage
- 2017 Amtsinterne Überprüfung warf ungeklärte Fragen auf
- Zweifel an der Umsetzbarkeit und Langlebigkeit der Massnahmen (Klappschotts, Zugänglichkeit der Liegenschaften im Ereignisfall unterbrochen, Sicherung Überflutungskorridor, Überlastfall)
 - hohe Kosten
- 2023 Wiederaufnahme des Projekts mit aktueller Methodik
→ Ziel: optimale Massnahmenkombination unter Berücksichtigung des akzeptierbaren Risikos

Methodik

Bisher: Schutzzielmatrix definierte erforderlicher Schutz



Richtplan, Kap. 3.11 Gefahren – Schutzzielmatrix für Hochwasser

Neue Bundesgesetze – neue Vorgaben

Diverse neue Vorgaben auf nationaler Ebene. Darunter der Grundsatz:

- ① Das bestehende Risiko soll
- ② mit einer optimalen Massnahmenkombination
- ③ gehalten bzw. auf ein akzeptierbares Mass verringert werden
sodass Kosten/Nutzen-Verhältnis akzeptierbar ist

→ Anpassung der Schutzzielmatrix erforderlich

Risiko = mögliche Schäden für mögliche Ereignisse

1 Mögliche Ereignisse

Wie häufig steht das Wasser wie hoch?
(z.B. alle 20 Jahre bis zum Knöchel,
alle 100 Jahre bis zur Hüfte)

3 Verletzlichkeit

Wären Personen gefährdet?
Gäbe es Schäden an Gebäuden?
Wäre die Zufahrt unterbrochen?
Gäbe es einen Betriebsunterbruch?
Würden Maschinen kaputtgehen?

2 Was befindet sich auf dem betroffenen Gebiet?

Wohnhaus mit Gasthaus, Gewerbe mit Spezialmaschinen,
Strasse mit Brücke, Rettungsachse, Wiese mit Obstkultur, ...



Schutzzielmatrix am Gewässer selbst

Die optimale Massnahmenkombination finden und so das Risiko halten oder reduzieren



HWS Haselbad Knonau

noch nicht rechtsgültig
Entwurf

Sonderobjekte, Sonderrisiken

Siedlungsgebiet, Industrie und Gewerbe, Infrastrukturen von grosser Bedeutung

Einzelgebäude, lokale Infrastrukturanlagen

Landwirtschaftliche Flächen

Naturraum, Wald

Schutzziel, das in der Regel durch Massnahmen am Gewässer anzustreben ist



Grundschutz gewährleistet, Risiko wird durch Massnahmen am Gewässer auf ein akzeptierbares Mass reduziert, minimale Schäden möglich



Risiko wird ab hier nicht durch weitere Massnahmen am Gewässer begrenzt



Schutz ist durch die optimale Massnahmenkombination festzulegen

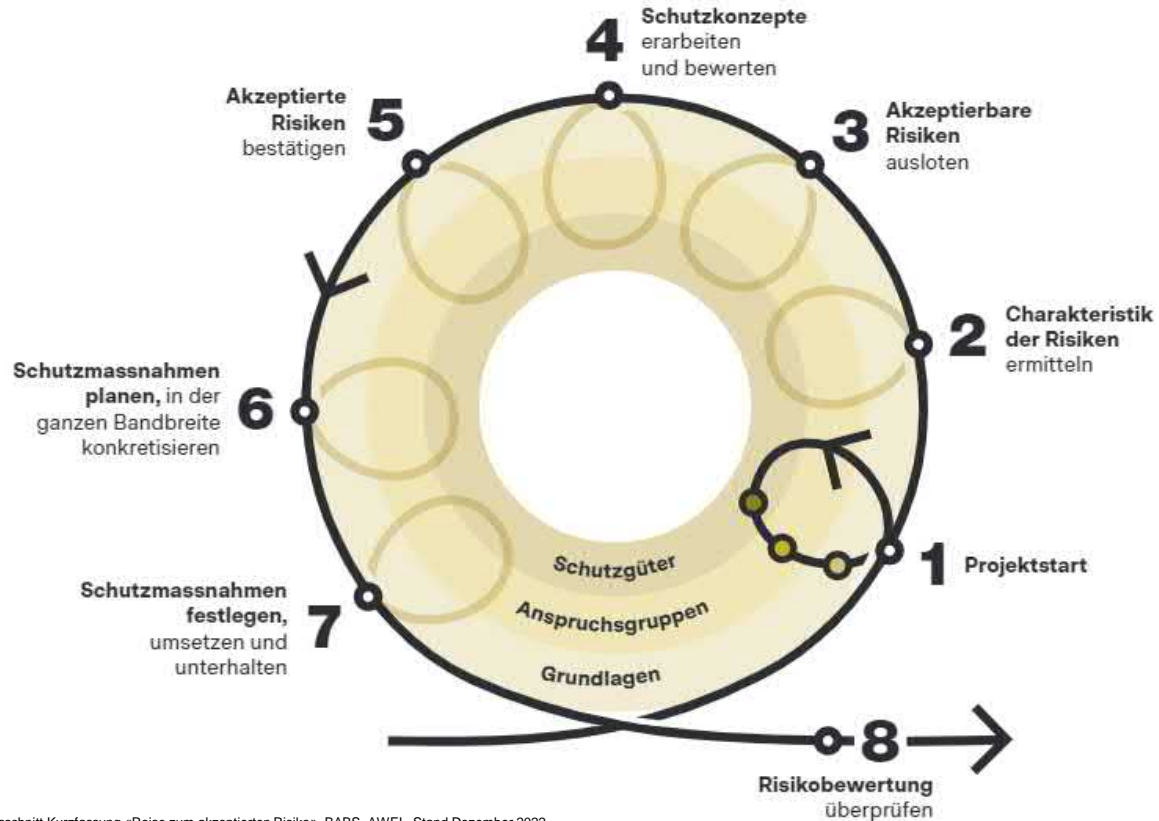


Die optimale Massnahmenkombination ist im Einzelfall festzulegen.

- Projekt
 - **Ergebnisoffene** Herangehensweise
 - Verhältnismässig geringes Schadenpotential → **optimale Massnahmenkombination** ist gefragt und wird vermutlich keine «0815-Lösung» sein
 - Gute Einbettung der Lösung ins **Ortsbild**
 - **Intensiver Austausch** erforderlich (AWEL – Planerteam – Gemeinde – Betroffene)
- Gemeinsames Klären und Beantworten der Fragen
 - Was **kann** passieren?
 - Was **darf** passieren?
 - Was darf **nicht** passieren?

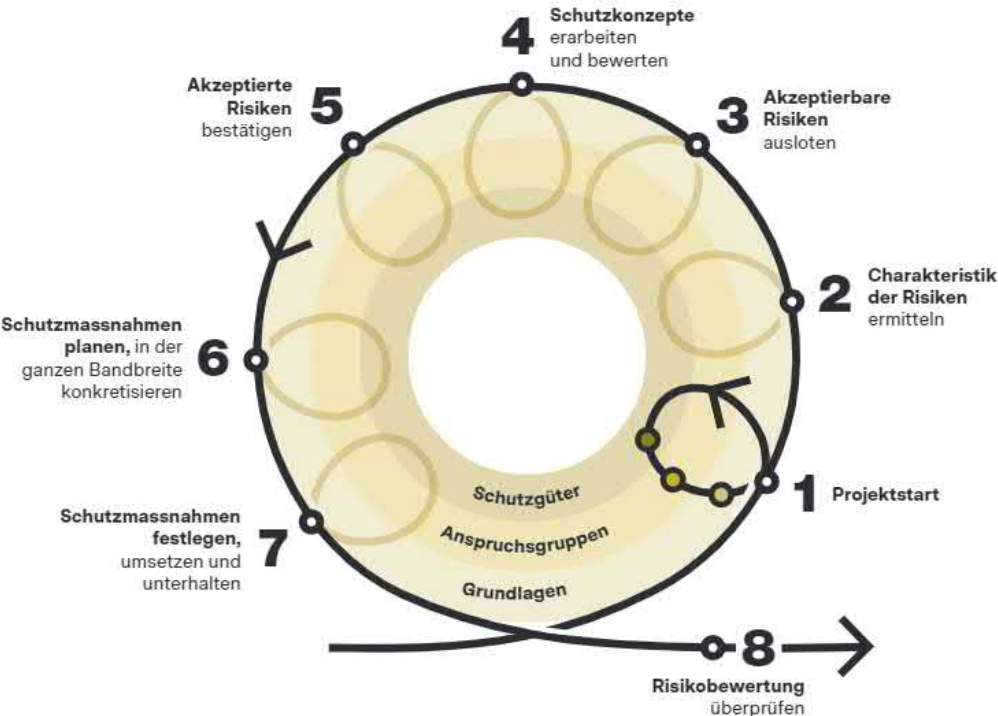
Der Weg zum akzeptierten Risiko

So gehen ReiseleiterInnen und Reiseleiter vor – ein kurzer Einblick:



Der Weg zum akzeptierten Risiko

So gehen Reiseleiterinnen und Reiseleiter vor – ein kurzer Einblick:



Ziel bei jedem Schritt

- ➔ Gemeinsames Verständnis der wichtigen Anspruchsgruppen
- ➔ Differenzen liegen auf dem Tisch
- ➔ Argumente und andere Sichtweisen sind bekannt

Resultat

- ➔ Massnahmenpaket in der ganzen Bandbreite, das aufeinander abgestimmt und umsetzbar ist
- ➔ gemeinsames Commitement für das Massnahmenpaket
- ➔ Sicherheitsniveau, das ökologisch vertretbar, ökonomisch verhältnismässig und sozial verträglich ist

Schlaufen

Bei jedem Schritt prüfen, vertiefen oder erweitern:



- **Schutzgüter**
Welche sind betroffen?
Welche sind relevant?

- **Anspruchsgruppen**
Wer ist betroffen?
Wer trägt ein Risiko?
Wer ist verantwortlich?
Wer entscheidet?

- **Grundlagen**
Was ist vorhanden?
Wo lohnt es sich, diese zu ergänzen?

Der Weg zum akzeptierten Risiko

Es ist ein **gemeinsamer** Weg
mit **verschiedensten** Interessen und Rahmenbedingungen,
wo die Lösung nicht einfach so auf der Hand liegt
und allseits **Kompromisse** nötig sein werden.





**Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL, Abteilung Wasserbau, Sektion Bau**

Situation und Grundlagen



Kanton Zürich
Baudirektion
AWEL, Abteilung Wasserbau, Sektion Bau

Weiteres Vorgehen

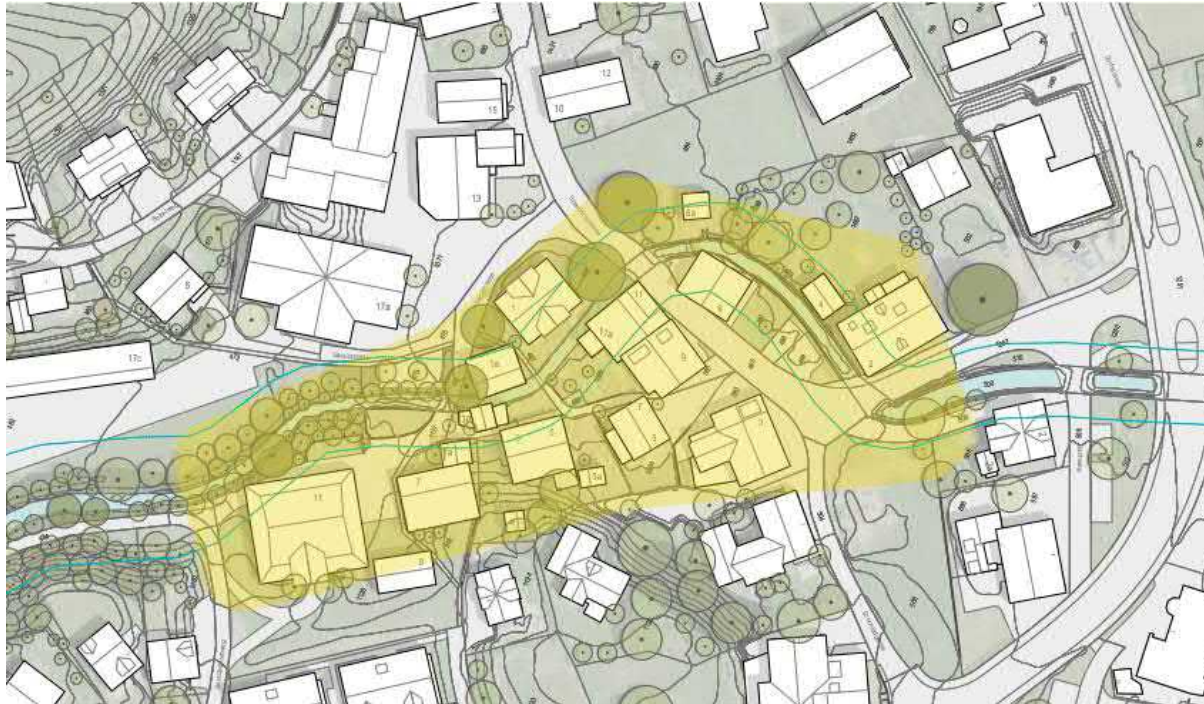
Projektorganisation



- **Informationsveranstaltung Gemeinde (heute)**
 - Projektinfo, Methodik, weiteres Vorgehen
- **Bilaterale Gespräche mit Betroffenen (Oktober 2024)**
 - Art der Nutzung der Liegenschaften
 - Erfahrungen aus den Hochwasserereignissen
 - Ausblick künftige private Entwicklungen/Ideen/Projekte
 - Charakterisierung der Risiken
- **Ausarbeitung von Grobkonzepten durch Planer (Herbst/Winter 2024)**
- **Workshop mit Gemeinde und Betroffenen (Frühling 2025)**
 - Akzeptierbare Risiken ausloten
 - Schutzkonzepte erarbeiten und bewerten

Weiteres Vorgehen

Bilaterale Gespräche mit Betroffenen



Weiteres Vorgehen

Bilaterale Gespräche mit Betroffenen

- Mittwoch, 9. Oktober 2024 (Nachmittag/Abend)
- Freitag, 11. Oktober 2024 (Nachmittag/Abend)
- Montag, 14. Oktober 2024 (Nachmittag/Abend)

- Dauer pro Liegenschaft ca. 1 bis 1.5 h

- Bitte im **Kontaktformular** eintragen
- und Termin auf **Calendly** buchen

- Falls kein Termin passt bei Lea Fuchs melden



Weiteres Vorgehen

Bilaterale Gespräche mit Betroffenen

QR-Code zur Terminplattform Calendly



 **Kronau.Zipin**
Baubehör
Ausschreibung
Abfall, Wasser, Energie und Luft



HWS Haselbach
Kontaktformular bilaterale Gespräche



Kronau, 16.09.2024

TeilnehmerInnen:

| Name | Adresse | E-Mail | Telefon |
|-------|---------|--------|---------|
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

 **Börsinger Kocher Ingenieure AG**
Vorsitzung Tiefbau Ausschreibung

 **asp**
Architektur Service Partner

A narrow alleyway in a village with a rushing stream in the foreground and old wooden buildings on either side. The buildings are made of weathered wood and stone, with some windows and doors visible. The stream is turbulent and brown, flowing through the center of the alley. The sky is overcast and grey. The overall scene is one of a rural, possibly mountainous, area.

Zeit für Fragen

**Danke fürs Interesse
und die Mitarbeit!**